

Die Leiche der 26-Jährigen wurde am 1. April im Tiroler Kirchbichl angeschwemmt. Bei der ersten Obduktion wurden keine Spuren von Gewalteinwirkung an der Toten festgestellt.



meine Prinzessin“

Was war der Anfang? „Ich möchte zuerst über das Davor reden. Darüber, wer Jenny früher war.“

Ein fröhliches Mädchen, aufgewachsen mit vier Brüdern. In München. Die Eltern, gebürtige Serben, Inhaber einer Reinigungsfirma. „Wir alle betrachteten Jenny als unsere Prinzessin.“ Nach der Schule ließ sie sich zur Einzelhandelskauffrau ausbilden, „sie hatte ein wunderbares Leben, ging oft mit Freundinnen aus.“

Mit 21 „erzählte mir Jenny von einem Traum. Ein Mann sei ihr darin erschienen, ein lieber Mann. Wenig später stellte ihr ein Verwandter Micha V., einen Gelegenheitsarbeiter aus Tirol, vor: „Und sie erkannte ihn als den Mann aus ihrem Traum wieder.“ Eine Hochzeit wurde arrangiert. „Ich war darüber nicht glücklich. Denn Micha und seine Familie schienen mir dubios und zu sehr verhaftet in alten, absurden Werten.“

Die schlimmsten Befürchtungen der Mutter traten schnell ein: „Micha war

Jenny ständig untreu. Er unterdrückte sie. Und er zwang sie dazu, rasch zwei Kinder zu kriegen, um sie noch mehr unter Kontrolle zu bekommen.“ Auch soll Jennifer V. regelmäßig von ihrem Mann verprügelt worden sein, „und ihr Schwiegervater machte ihr unsittliche Avancen.“

„Sie hatte Angst vor der Familie ihres Mannes“

„Oft“, so Verica O. weiter, „habe ich meine Tochter zu überreden versucht, sich scheiden zu lassen und mit ihren Buben zu mir zu übersiedeln. Doch sie traute sich nicht, diesen Schritt zu gehen. Weil Micha und seine Eltern damit drohten, ihr im Falle einer Trennung die Kinder wegzunehmen – oder Jenny sogar umzubringen.“

Was ist, nachdem die Frau am 2. Februar von dem Fortbestand der festen Zweitbeziehung des Gatten unterrichtet worden war, geschehen? Hat sie beschlossen, mit ihren Söhnen nach Deutschland zu fliehen?

War das ihr Todesurteil?

Die Staatsanwaltschaft Innsbruck hat mittlerweile Beschwerde gegen die Entlassung von Nagori R. und Micha V. eingereicht – und eine zweite Obduktion von Jennifer V. angeordnet. Das Ergebnis der Untersuchungen soll am kommenden Montag vorliegen.

„Danach“, sagt Verica O. weinend, „werde ich meine Tochter begraben lassen. Mit vielen Blumen. In einem wunderschönen Sarg. Wie eine Prinzessin...“



Verica O. glaubt, dass ihre Tochter von deren Ehemann oder dem Schwiegervater umgebracht wurde: „Ich befürchtete schon Schlimmes, als Jenny vor fünf Jahren Micha heiratete. Er und seine Familie schienen mir dubios.“

